

## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausländerbeirat
Sitzungsnummer	AuslbRat/007/2012 Öffentliche Sitzung
Sitzungsdatum	Montag, 21.05.2012
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	21:30 Uhr
Sitzungsort	Idstein, Altes Amtsgericht

### Teilnehmerliste

#### Vorsitzender

Herr Hamid-Reza Nafisi-Esfahani

#### Mitglieder des Ausländerbeirates

Herr Dr. Ali Asghar Fassihi Dehkordi

Herr Hüseyin Erken

Herr Mohammad-Javad Rezazadeh-Ghomi

#### CDU-Fraktion

Frau Petra Ludwig

#### SPD-Fraktion

Frau Sieglinde Kilb

#### FWG-Fraktion

Herr Stefan Gärth

#### Vertreter des Magistrats

Herr Gerhard Krum

#### Mitglieder der Verwaltung

Herr Torsten Fleischer

#### Schriftführer

Herr Helmut Rinke

#### ferner

Frau M. Diefenbach

Idsteiner Zeitung

#### Es fehlten entschuldigt

Herr Yasin Aslan

Herr Mustafa Er

Herr Yüksel Erdogan

Herr Mustafa Gül

Herr Fraidun Hamza

Herr Peter Swarovsky-Pergande

## Tagesordnung

1		Zusammenarbeit mit der agah
2		Gewinnung junge Menschen für die Mitwirkung beim Ausländerbeirat
3		Fußballturnier
4		Stand: Internationales Fest der Vereine
5		Fairtrade Towns Initiative
6		Internetauftritt Ausländerbeirat
7		Verschiedenes

Der Vorsitzende des Ausländerbeirates, **Herr Nafisi**, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausländerbeirates, insbesondere Herrn Bürgermeister Krum.

Es besteht Übereinstimmung im Ausschuss, Tagesordnungspunkt 1 der Tagesordnung zu vertagen und Tagesordnungspunkt 5 auf Tagesordnungspunkt 2 der Beratungsfolge vorzuziehen.

## Protokollierung

1		<b>Zusammenarbeit mit der agah</b>
---	--	------------------------------------

### Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Ausländerbeirates, **Herr Nafisi**, teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt vertagt werden muss.

2		<b>Gewinnung junge Menschen für die Mitwirkung beim Ausländerbeirat</b>
---	--	---

### Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Ausländerbeirates, **Herr Nafisi**, bedauert, dass es immer schwieriger wird, junge Menschen für die Arbeit des Ausländerbeirates zu interessieren. So ist leider auch festzustellen, dass die jungen Leute im Ausländerbeirat ihre Rolle nicht übernehmen würden. Er habe festgestellt, dass unter dem Suchbegriff „Ausländerbeirat“ oder „Ausländerarbeit“ auf der Homepage der Stadt Idstein nichts zu diesem Thema zu finden ist. Informationen im Internet seien umso wichtiger, weil die Nutzung von Notebook, Handy, Internet zum Alltagsleben der jungen Menschen gehört.

**Jugendpfleger Fleischer** berichtet über die Arbeit im Jugendzentrum und in den Jugendclubs und über die ehrenamtliche Mitarbeit. Bei den Schlüsselträgern gebe es keine Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Sie sorgen um geregelte Abläufe, Putzen und Aufräumen, wie es bestimmte Funktionen im Jugendzentrum oder in einem Jugendclub erfordern, stehen nicht im Fokus dieser Jugendlichen. Die Hoffnung auf Mitwirkung oder Motivation von Jugendlichen für die Ausländerarbeit in den Jugendeinrichtungen kann als nur sehr begrenzt eingestuft werden.

**Jugendpfleger Fleischer** erklärt, dass der Zugang zu den Jugendlichen mit Migrationshintergrund über den Türkisch-Islamischen Kulturverein oder den IB oder aber auch über den Jugendclub am Weißen Stein erfolgen kann.

Der Vorsitzende des Ausländerbeirates, **Herr Nafisi**, regt an, gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen. **Bürgermeister Krum** tritt dafür ein, die Jugendlichen mit Migrationshintergrund sowie überhaupt Migranten mit besseren Informationen über das kulturelle Leben in der Stadt Idstein und die

Möglichkeiten des „Sichbeteiligens“ zu versorgen. **Herr Gärth** schlägt vor, den Jugendlichen am Internationalen Fest der Vereine die Gestaltung eines eigenen Standes zu ermöglichen. **Stadtverordnete Ludwig** vertritt die Auffassung, das Fest der Vereine für eine intensivere Werbung um die Jugendlichen zu nutzen.

3	<b>Fußballturnier</b>
---	-----------------------

**Bemerkungen:**

**Verwaltungsangestellter Rinke** berichtet über die Bemühungen, einen Veranstalter für das gewünschte Fußballturnier zu finden. So habe vor ein paar Wochen der Türkisch-Islamische Kulturverein ein eigenes Jugendfußballturnier veranstaltet und mit Erfolg durchgeführt. Deshalb sei Herr Er als Jugendvertreter des Türkisch-Islamischen Kulturvereins per Mail angeschrieben und gebeten worden, an der Organisation des Fußballturniers mitzuwirken. Jedoch leider bisher ohne Antwort. **Herr Erken** erklärt, dass er sich um den Kontakt zu Herrn Er kümmern werde.

4	<b>Stand: Internationales Fest der Vereine</b>
---	--

**Bemerkungen:**

Der Vorsitzende des Ausländerbeirates, **Herr Nafasi**, und **Verwaltungsangestellter Rinke** berichten über die Vorbereitungen zum Internationalen Fest der Vereine. Danach ist auch in diesem Jahr eine ausreichend gute Beteiligung zu verzeichnen. Ebenso ist es gelungen, für das Bühnenprogramm einige interessante Beiträge zu bekommen. Wegen des eine Woche vor dem Internationalen Fest stattfindenden Jazz-Festes in Idstein, ist die Werbung für das Fest der Vereine etwas erschwert. Ende Mai wird der fertige Flyer für diese Veranstaltung vorliegen.

5	<b>Fairtrade Towns Initiative</b>
---	-----------------------------------

**Bemerkungen:**

**Verwaltungsangestellter Rinke** berichtet über die Fairtrade Towns Initiativen, über die oftmals auch in der Zeitung zu lesen ist. So überlege der Rheingau-Taunus-Kreis, ob er sich dieser Initiative anschließt. Die Stadt Wiesbaden ist 2011 zu Fairtrade Town geworden. Ausgang hat eine solche Initiative in der Regel bei Kirchengemeinden, Initiativgruppen und Weltläden, die sich mit dem Thema einer gerechten Welt befassen. Die beteiligten Initiativen und Fairtrade Towns verpflichten sich, den fairen Handel mit der Dritten Welt, ohne Kinderarbeit, bei gerechten Löhnen, bei offenen und nachvollziehbaren Fertigungsprozessen, zu fördern. Zur Erlangung des Fairtrade-Town-Zertifikates müssen einige Kriterien erfüllt sein:

- es muss ein Stadtverordnetenbeschluss vorliegen,
- bei der Verwaltung muss ein Hauptansprechpartner genannt sein,
- eine bestimmte Anzahl von Geschäften müssen Fairtrade-Produkte anbieten,
- eine bestimmte Anzahl von Cafes und Restaurants müssen Fairtrade-Produkte ausschenken,
- eine bestimmte Anzahl von Schulen verkaufen ebenfalls Fairtrade-Produkte,
- Kirchengemeinden, Vereine, Organisationen und Institutionen haben teilweise schon begonnen, Fairtrade-Produkte zu verwenden,
- die öffentlichen Medien beteiligen sich an der Berichterstattung und
- Bildungsarbeit vom fairen Handel mit der Dritten Welt findet in Schulen und Organisationen/-Institutionen statt.

Je nach Größe der Kommune des Kreises sind die Anforderungen und Erwartungen in Form der Beteiligungen von Vereinen, Kommune und Geschäftswelt unterschiedlich.

6	<b>Internetauftritt Ausländerbeirat</b>
---	---

**Bemerkungen:**

Es besteht Übereinstimmung im Beirat, die Stadt Idstein zu bitten, den Ausländerbeirat auf der städtischen Homepage besser zu platzieren. **Bürgermeister Krum** sagt zu, dass sich die Verwaltung hierum kümmern werde.

7	<b>Verschiedenes</b>
---	----------------------

**Bemerkungen:**

Um mit den jungen Leuten ins Gespräch zu kommen, oder auch um ihre Sicht der heutigen Welt zu erfahren, wird als Anknüpfungsmöglichkeit die Veranstaltung einer Netzwerkparty vorgeschlagen.

Hamid-Reza Nafisi-  
Esfahani  
Vorsitzender

Rinke  
Schriftführer